

Sperrfrist: 30. November 2011, 17.00 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort.

Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, bei der Vergabe der Abschlusszeugnisse der Bayerischen Elite-Akademie am 30. November 2011 in München

- Der **Begriff „Elite“** geht zurück auf den lateinischen Namen „Electus“ – „der Ausgelesene“.
- Unter knapp 400 Bewerberinnen und Bewerbern wurden Sie auserlesen, um in einer anspruchsvollen Zusatzausbildung Ihre **Talente** zu beweisen.
- Vier Semester lang haben Sie
 - zusätzlich zu Ihrem Studium **hart gearbeitet**
 - und sich intensiv mit **Führungsqualitäten** beschäftigt.
- Die Zeit und Energie, die Sie dabei investiert haben, werden sich auszahlen –
 - für Ihren **persönlichen Karriere- und Lebensweg**
 - aber auch für die Entwicklung unserer **Gesellschaft**.
- Zum erfolgreichen Abschluss der Elite-

Gedanken zum Einstieg

Akademie darf ich Ihnen herzlich **gratulieren** – auch im Namen unseres Ministerpräsidenten.

- Sie können stolz sein auf diese **Leistung**.

Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Heute versteht man unter dem Begriff „Elite“ mehr als die Auslese der Besten.

Verantwortung als
Leistungsträger

Elite zu sein, bedeutet auch, **Verantwortung** zu übernehmen –

- nicht nur für sich **selbst**
- sondern darüber hinaus für das **Allgemeinwohl**.

Mit Ihren überdurchschnittlichen **Leistungen** haben Sie gezeigt: Sie haben das Zeug dazu.

Vom ehemaligen Vorstand der Deutschen Bank, **Alfred Herrhausen**, stammt der Satz: „Es ist kein Luxus, Begabte zu fördern. Vielmehr ist es ein Luxus, dies nicht zu tun.“
Der **Freistaat** will und kann sich diese Ver-

schwendung sicher nicht leisten. Damit Bayern auch künftig an der Weltspitze zu finden ist, brauchen wir herausragende, kreative

Leistungsträger

- in Wissenschaft, Forschung und Kunst
- sowie in Wirtschaft und Politik.

Ich bin überzeugt: Wer seine besten Talente fördert, investiert nachhaltig in die **Zukunft seines Landes**.

Die **Elite-Akademie** leistet dazu einen wertvollen Beitrag – seit mittlerweile 13 Jahren.

Die Idee, die der Freistaat und die **bayerische Wirtschaft** hier gemeinsam realisiert haben, zeigt eindrucksvoll: Vieles und Großes ist möglich,

- wenn **Wirtschaft und Wissenschaft** an einem Strang ziehen,
- wenn **Hochschulen und Unternehmen** sich zusammentun.

Elite-Akademie:
Partnerschaft von
Staat und Wirtschaft

- *Anrede* -

Der Freistaat investiert jährlich rund 25 Milli-

Begabtenförderung
in Bayern

onen Euro in die **Elite- und Begabtenförderung** – und folgt damit einer **Tradition**, die bis in das Jahr 1852 zurückreicht.

Um hochbegabte Abiturienten zu fördern, gründete **König Maximilian II.** die Stiftung Maximilianeum. Gerade mal sechs Stipendiaten wurden im ersten Jahr aufgenommen.

Heute fördert Bayern mit dem **Exzellenzprogramm** jedes Jahr knapp 3.000

- Studenten,
- Doktoranden
- und Forscher.

Unsere Begabtenförderung im „**Elitenetzwerk Bayern**“ ist einzigartig und vorbildhaft.

In den 21 Elitestudiengängen und 11 Doktorandenkollegs bietet das Netzwerk **Studierenden und Doktoranden**

- hervorragende Bedingungen
- und beste Betreuung.

Daneben fördern wir rund 1.600 Studierende im **Max Weber-Programm**.

Die Stipendiaten bekommen hier eine **umfangreiche Förderung** in Form von

- Mentorenprogrammen und Sommer-Akademien,
- Sprachkursen und Softskill-Seminaren.

Durch die Erhöhung der **Bildungspauschale** auf 150 Euro pro Monat haben wir

- die finanzielle Förderung weiter ausgebaut
- und das Programm noch attraktiver gestaltet.

Bayern bekennt sich damit klar zur Eliteförderung –

- durch die **Elite-Akademie** als Stiftung der Wirtschaft auf der einen Seite
- und mit dem **Elitennetzwerk** als staatliche Begabtenförderung auf der anderen.

- Anrede -

In der **Stipendiendiskussion**, die derzeit deutschlandweit geführt wird, taucht immer wieder die Behauptung auf: Begabten- und Eliteförderung würde

- auf Kosten der **Breitenbildung** gehen
- und **Chancengleichheit** verhindern.

Dabei besteht doch Chancengleichheit gerade darin, jeden nach seinen individuellen Talenten bestmöglich zu fördern.

Attraktive Hochschulen

Dass wir in Bayern auch die Breitenförderung nicht vernachlässigen, belegen die **steigenden Studierendenzahlen** an unseren Hochschulen sehr eindrucksvoll.

Die **Studienanfängerzahlen**

- sind von rund 50.000 im Jahr 2005 kontinuierlich gestiegen
- und haben heuer mit dem doppelten Abiturjahrgang einen Spitzenwert von 85.000 erreicht.

Diese Entwicklung zeigt: Unsere **Hochschulen sind sehr attraktiv** – und das muss und wird auch in Zukunft so bleiben! Denn **hochqualifizierter Nachwuchs** ist unser wertvollstes Kapital – insbesondere angesichts eines **Fachkräftemangels**, der sich weiter verschärfen wird.

Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Ihr Jahrgang ist erst vor kurzem von der **Indien-Akademie** zurückgekehrt.

Indien-Akademie

Sie haben sich dort in verschiedenen Städten mit Vertretern führender deutscher Wirt-

schaftsunternehmen getroffen.

Auf dem umfassenden **Besuchsprogramm** standen

- die Deutsch-Indische Handelskammer und die Amity Universität
- ebenso wie ein Heim für Straßenkinder
- oder Gespräche mit Missionsschwestern und mit dem Erzbischof von Bangalore.

Diese Reise zeigt beispielhaft die **Vielfältigkeit**, mit der die Bayerische Elite-Akademie auf ihre Stipendiaten zugeht.

Die Ausbildung ist natürlich auf die unternehmerischen **Führungskompetenzen** ausgerichtet. Sie achtet jedoch ebenso auf die Vermittlung

- von **verantwortungsvollem** Handeln
- sowie von **interdisziplinärem** und interkulturellem Denken.

Auch das gehört zu Elite.

Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Mit dem Abschlusszeugnis in der Hand gehören Sie ab heute zum **Kreis der Alumni**.

Die Zahl derer, die an der Elite-Akademie ausgebildet wurden, ist mittlerweile auf **391** angewachsen – inklusive des **13. Jahrgangs**, der gerade begonnen hat.

Nutzen Sie dieses **wertvolle Netzwerk!** Bleiben Sie persönlich in **Kontakt!**

Und erinnern Sie sich gelegentlich an Ihre gemeinsame Zeit an der Akademie, in der Sie vorbereitet wurden

- auf **Führungsaufgaben**
- und auf das **Leben**.

Mit dem Zeugnis liegt es nun in Ihrer Hand, **das Beste daraus zu machen**.

Ich wünsche Ihnen jedenfalls dafür **alles Gute**.